

Nachhaltige Weiterentwicklung von Kompetenzen und Methoden am Beispiel des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings SOPESS als Teil der Schuleingangsuntersuchung (SEU): Das KOMET-SEU-Projekt

Prof. Dr. Michael S. Urschitz, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Hintergrund: Die Schuleingangsuntersuchung leistet als einzige verpflichtende bevölkerungsbezogene Erhebung einen wichtigen Beitrag für die Gesundheitsberichterstattung. In deren Rahmen wird das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening SOPESS als validiertes Instrument zur Erfassung des schulrelevanten Entwicklungsstandes eines Kindes eingesetzt. In Analysen zeigte sich eine mittlere bis hohe methodenbedingte Heterogenität der SOPESS-Daten, die sich u.a. durch Unterschiede in der Testanwendung, -durchführung und/oder -dokumentation ergeben können. Dies beeinflusst die Validität des Instruments und reduziert den Nutzen der Daten.

Ziele: Methoden und Kompetenzen in der Durchführung und Dokumentation des SOPESS sollten gemeinsam mit Akteuren aus dem öffentlichen Gesundheitsdienst weiterentwickelt werden, um das Potenzial der Daten für die kommunale Präventions- und Ressourcenplanung sowie die Gesundheitsberichterstattung zu erhöhen.

Methoden: Das Vorhaben wurde im Rahmen eines nationalen Forschungsnetzwerks verteilt auf vier Arbeitspakete (AP) durchgeführt. AP 1 untersuchte exemplarisch die Datenqualität in Schleswig-Holstein und erarbeitete auf dieser Basis einen Algorithmus zur Erkennung von methodenbedingter Heterogenität, ein Ampelwarnsystem und ein interaktives Dashboard. Im AP 2 wurden in leitfadengestützten Interviews mit Fachkräften des kinder- und jugendärztlichen Dienstes Ursachen für die methodenbedingte Heterogenität erhoben. Auf dieser Grundlage wurde im AP 3 ein Online-Fortbildungspaket für eine qualitätsgesicherte Durchführung des SOPESS entwickelt (u.a. Video-Tutorial und Checklisten). Im AP 4 wurde das Fortbildungspaket in 17 Gesundheitsämtern implementiert und sein Nutzen evaluiert.

Ergebnisse: Es werden die Ergebnisse der vier Arbeitspakete vorgestellt. Das Fortbildungspaket wurde insgesamt von den Teilnehmenden sehr positiv beurteilt. In der Subgruppe von Untersuchenden mit geringer SOPESS-Erfahrung zeigten sich signifikante Effekte auf die Untersucherkompetenz und das Untersucherverhalten.

Fachtagung „Kommunale Gesundheitsberichterstattung. Kinder- und
Jugendgesundheit“
10.10.2024, Essen

Nach Überarbeitung soll das Fortbildungspaket über die Akademie für den
öffentlichen Gesundheitsdienst allen Gesundheitsämtern angeboten werden.